

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Einzelger“

Wirtschaftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhof-Straße 2
Zweigstelle: Kitzbüh. 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenfod / Ober-
brügge: Rob. Baßner / Rierspe-Obf.: Fritz Weder / Rierspe-
Brun Schaefer / Wnfall: Carl Wittenberg / Bredersfeld: Jul. Schilling

Jahrgang 1942

Voraus hervorgeht, daß Roosevelt
Schaumflägerien nicht in allen Krei-
sen der Vereinigten Staaten für bare Mün-
ze genommen werden.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Tag der Wehrmacht

In den Standorten der Wehrmacht im Gau Westfalen-Süd rüft man seit Tagen und Wochen schon für den „Tag der Wehrmacht“. Die Soldaten haben auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Überraschungen vorbereitet, um die Einnahmen für ihre WSW-Veranstaltungen so hoch wie möglich zu gestalten. Auch diese Tage (28 und 29. März) sollen zu einem schönen und stolzen Bekenntnis der engen Verbundenheit von Front und Heimat werden. Wieder wird sich zeigen, daß die Heimat in freudiger Spendenbereitschaft den Männern in den Garnisonen und damit der gesamten deutschen Wehrmacht für ihren beispiellosen Einsatz zu danken bereit ist. Den Sammlern und Sammlerinnen aber wird es nicht schwer fallen, die Abzeichen — Kreuze mit Eichenblättern und Schwertern als Symbole der Wehrmacht — gegen eine Spende einzutauschen. Wenn die Sammler auch nicht selber aktiv im Wehrdienst stehen, so dürfen sie sich doch alle der Wehrmacht zugehörig fühlen. Sei es, daß sie als Gefolgshaft der Wehrmacht, als Mitglied des NS-Reichskriegerbundes, der Nationalsozialistischen Kriegsoffiziersvereine oder des Reichsbundes ehemaliger Berufssoldaten einmal für Deutschland gekämpft und gekämpft haben, sei es, daß sie als Kriegerhinterbliebene das schwere Opfer für das Volk brachten, sei es, daß sie als Angehörige des Deutschen Roten Kreuzes auch heute noch der Wehrmacht verbunden sind. Mit ihr fühlt sich das ganze deutsche Volk mehr noch als sonst an diesem Tage seinen Soldaten zugehörig, denn in Deutschland lebt und kämpft ein soldatisches Volk seinen Schicksalskampf um seine Zukunft. Der „Tag der Wehrmacht“ wird daher, wie alljährlich, wieder einen Höhepunkt des Winterhilfswerkes bedeuten und auch im Gau Westfalen-Süd in diesem Jahre wieder eine recht erfolgreiche Veranstaltung sein. (NSG)

Halber

Rentenauszahlung.

Die Versorgungsrenten werden beim Postamt am Sonnabend, 28. März, und die Invaliden- und Renten am Mittwoch, 1. April ausbezahlt.

Die NSDAP, Ortsgruppen Halber-Eichholz und Halber-Neustadt veranstalten am kommenden Sonnabend (28. März) im Haus zur Fähr einen Vortragsabend, an dem alle Parteigenossen pflichtgemäß teilzunehmen haben. Auch Volksgenossen sind hierzu willkommen. Es spricht Pg. Dr. Boucke, der Kreisamtsleiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP über rassepolitische Fragen.

Gefunden: Eine Geldbörse und ein Paar Sandale.
Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Gefunden: Eine Geldbörse.
Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Carthausen.

Dem Bericht über den Zellenabend der Zelle 03
in der Dienstag-Ausgabe dieser Woche ist beiläufig anzufügen, daß Zellenleiter Lynne bei der Eröffnung des Zellenabends der Zelle 03 Carthausen (Otto Noelle, Otto Paulmann und Eugen Halverscheid) ehrend gedachte.

Oberbrügge

Ausgabe der Lebensmittellisten

Die Ausgabe der neuen Lebensmittellisten findet für die Zelle 01, soweit diese zur Gemeinde Kierspe gehört, am Sonnabend, 28. 3. in der Zeit von 8 bis 9 Uhr in der Geschäftsstelle der NSDAP statt. Die Wirtschafts- und Ernährungsstelle bleibt von Montag, 23. März bis einschl. Mittwoch, 1. April geschlossen.

Hundertchaftsdienst.

Die Politischen Leiter treten am Sonntag, 29. März, um 9 Uhr am Bahnhof in Brügge zum Hundertschaftsdienst an.

Ehre dem Alter!

Jhr 80. Lebensjahr kann Fräulein Emma Wiebusch, im benachbarten Dahlhausen, am Sonnabend, dem 28. März, vollenden.

Bestandene Prüfung.

Vor dem Prüfungsausschuß in Altena bestand der Lehrling Fritz Nebeling seine Gesellenprüfung als Werkzeugmacher.

Schalksmühle

Die Ausgabe der neuen Lebensmittellisten erfolgt am Freitag, 27. März, nach dem Anzeigenteil der heutigen Ausgabe durch den Amtsbürgermeister veröffentlichten Plan.

Das Postamt Schalksmühle teilt mit: Die Versorgungsrenten werden am Sonnabend, den 28. März und die Invaliden-

Eine wichtige Tagung des Kreisausschusses

Sicherstellung der Durchführung verschiedenster Aufgaben.

Der Kreisausschuß des Kreises Altena war unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Buhner zu einer Beratung im Kreishaufe zusammengekommen. Es waren ferner Kreisleiter Borlinghaus, Kreisdeputierter Fortert und Kreisbauernführer Kemper anwesend.

Aus der umfangreichen Tagesordnung sei folgendes kurz mitgeteilt: Zur Sicherstellung der geordneten Durchführung verschiedenster Aufgaben war die Änderung des Kreishaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1941 erforderlich geworden. Dem aus diesem Grunde aufgestellten Nachtragshaushaltsplan für 1941 wurde zugestimmt. Gleichzeitig wurde auch der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 beraten. Mit Rücksicht auf die angespannte Personal- und Arbeitslage ist die Aufstellung des neuen Haushaltsplanes wesentlich vereinfacht worden. Die Beratung des Haushaltsplanes gab einen Überblick über die vielfachen Aufgaben des Kreises in der Kriegszeit. In dem neuen Haushaltsplan wurden die Mittel für die Übernahme des Berufs- und Berufsschulwesens auf den Kreis bereitgestellt. Ferner wurden die Mittel für die Durchführung der allgemeinen Diphtherieschutzimpfung der Kinder vorgesehen, soweit sie auf den Kreis entfallen. Es wurde ein erhöhter Betrag für die verschärfte Durchführung der Nahrungsmitteluntersuchungen zur Verfü-

gung gestellt. Zum 1. April tritt die Sicherstellung der krankenhaushaltigen Versorgung der Bewohner des Volmegebietes in Kraft, die u. a. auch eine Herabsetzung der Pflegegebühren für die Patienten aus dem Landkreis Altena im Städtischen Krankenhaus in Lüdenscheid vorsieht. Für die körperliche Ertüchtigung der Jugend wurden weitere Mittel vorgesehen. Weiter enthält der Haushaltsplan erhebliche Ansätze für den Bau und die Unterhaltung von Straßen und Wegen. Im Interesse unserer Volksernährung und in Anbetracht der bisher erzielten guten Erfolge wurden die Mittel zur Förderung der Viehzucht, einschließlich der Kleintierzucht, weiter erhöht. Dem noch weitere neue Aufgaben vorsehenden Haushaltsplan wurde einstimmig zugestimmt.

Anschließend wurden Zuschüsse für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung, die in den höhergelegenen Ortschaften des Kreises noch sehr zu wünschen übrig läßt, bewilligt und mehrere Wasserverbände für die Durchführung von Meliorations- und Bachregulierungsarbeiten mit namhaften Zuschüssen bedacht. Auch für die vormilitärische Reit-, Fahr- und Pferdepflegeausbildung der SS und sonstiger wehrfähiger Volksgenossen wurden im Benehmen mit der Stadt Lüdenscheid Mittel bewilligt.

usw. Renten Mittwoch, den 1. April 1942 bei dem Postamt Schalksmühle, den Zweigpostämtern Oberbrügge, Dahlebrück und den zugehörigen Amtsstellen gezahlt. Die Renten sind in den Vormittagsstunden abzuholen.

Aus der NS-Frauensschaft.

Am Montag, 30. März, 20 Uhr kommen die Amtsleiterinnen, Zellen- und Bloßfrauen-schaftsleiterinnen zu einer Arbeitstagung im Rassehaufe Huffer zusammen. Die Wichtigkeit der Beratungen macht ein vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Filmvorführung.

„Quax, der Bruchpilot“, dieser Film wird am kommenden Sonntag um 16 Uhr und 19.30 in der Turnhalle gezeigt, wo Heinz Rühmann alle Register seines schauspielerischen Könnens zieht. Alle Jugendlichen haben auch Zutritt.

Silberhochzeit

feiern am kommenden Sonntag die Eheleute Karl vom Hofe und Frau Alma geb. Kalle, Wipperföhler Weg.

Brügge

Beförderung.

Gendarmeriehauptwachmeister Pg. Kießler von hier wurde mit Wirkung vom 1. März 1942 zum Meister der Gendarmerie befördert.

Vollwerk

Zellenabend der NSDAP.

Die Ortsgruppe Kierspe veranstaltete am Dienstagabend im Gasthof Krüskes zu Volme einen Zellenabend, in dem der Ortsgruppenleiter Pg. Ewald Plate sich in längeren Ausführungen über die neuen Lebensmittellisten verbreitete. Für die zukünftige Ernährungslage ist es wesentlich, daß jedes Stück Garten oder Land, das sich zur Bebauung eignet, auch angebaut wird. Sollten hierfür Arbeitskräfte fehlen, so sind diese anzufordern. Jeder Mann und jede Frau müssen dazu beitragen, daß wir diesen Krieg durchstehen und gewinnen. Nach einem Schulungsvortrag des Ortsgruppenführers Pg. G. W. Kuhl wurden einige Mitglieds-karten ausgeteilt und der gutbesuchte Zellenabend durch die Führerehrung geschlossen.

Für den Bereich der Zelle 04 wurde am Mittwoch, 26. März im Gasthof Werbes, Kienhaus ebenfalls ein Zellenabend abgehalten, in dem der Ortsgruppenleiter zu demselben Thema sprach.

Filmveranstaltung der Gaufrümmel.

Der Film „Kampfgeschwader Lützow“ läuft am Montag, 30. März, 19.30 Uhr in Volme, Gasthof Krüskes und am Mittwoch, 1. April, 19.30 Uhr in Vollwerk, Gasthof Gertrudenhof. An beiden Stellen werden um 16 Uhr Nachmittagsvorstellungen durchgeführt.

Kierspe

Tagung der Gemeinderäte Kierspe

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kuhl fand im Gasthof Plate eine Sitzung der Gemeinderäte statt. Als 1. Punkt stand die Haushaltsrechnung für 1940 zur Beratung. Gegen die Rechnung, die mit einem Ueberschuß abschloß, waren keine Bedenken zu erheben. Als weiterer Punkt lagen die Entwürfe der Nachtrags-Haushaltsrechnung und des -planes für das Rechnungsjahr 1941 zur Besprechung vor. Der Bürgermeister gab eine Erläuterung über die aufgestellten Entwürfe. Nach ein-

gehenden Erörterungen wurde diese von den Gemeinderäten zur Annahme empfohlen. Des weiteren wurde über die Erhebung von Berufsschulbeiträgen für das Rechnungsjahr 1941 beraten. Der von der Verwaltung vorgeschlagene Beitrag von 0,90 Prozent der Gewerbesteuerbeiträge und ein Kopfbeitrag von den Arbeitern der nichtgewerblichen Arbeitgeber in Höhe von 3 RM wurden angenommen. Zum Schluß wurden die aufgestellten Richtlinien über die Entschädigung der Schulkinderinnen an einklassigen Schulen bekanntgegeben.

Goldene Hochzeit.

Das seltene Fest der goldenen Hochzeit konnten die Eheleute Karl Seifendahl und Frau Karoline geb. Stute begehen. Der Jubilar, der Zeit seines Lebens als Bauer fleißig gewirtschaftet hat, steht im 87. Lebensjahre, während seine Gattin vier Jahre jünger ist. Herr Seifendahl wurde in Kierspe geboren, seine Lebensgefährtin stammt aus Hardenberg bei Balbert. Aus der Ehe sind vier Kinder hervorgegangen. Beide Ehegatten erfreuen sich noch bester Gesundheit. Den zahlreichen Glückwünschen, die dem Paare zuteil wurden, schließen auch wir uns an, und hoffen, daß ihm ein zufriedener und glücklicher Lebensabend beschieden sein möge.

Meinerzhagen

Auszeichnung.

Das Eisenerz Kreuz 2. Klasse erhielt Schütze Selmut Ostermann aus Wiebelsaat.

Altersjubiläum.

Herr Wilhelm Diebahn, Hauptstraße, wurde 83 Jahre alt.

Bestandene Prüfung.

Vor dem Prüfungsausschuß der Schlosserinnung Altena-Lüdenscheid bestanden die Gesellenprüfung mit „Gut“ Willi Schnell, Meinerzhagen, Oskar Groß, Meinerzhagen und Ewald Schäfer, Böllinghausen bei Balbert. Lehrmeister Gebr. Battenfeld, Meinerzhagen.

Lüdenscheider Nachrichten

Sprechstunden der DAF-Kreisverwaltung.

Die Kreis-Press- und Propaganda-Abteilung der Deutschen Arbeitsfront, Lüdenscheid, EM-Straße 3, teilt uns mit, daß die Sprechstunden an nachstehenden Tagen sind: Montag, Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr. Alle Ratfuchsen werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese festgesetzten Zeiten unbedingt eingehalten werden müssen, da infolge der vielen Einberufungen und des Aufendienstes der Mitarbeiter diese nicht anzutreffen sind. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß jeder Ratfuchse im Besitze eines Ueberweisungsscheines, der vom Betriebs- und Ortsobmann unterzeichnet ist, sein muß.

Reifeprüfung an der Stadt-Oberschule für Mädchen.

Am 23. und 24. März 1942 wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Schulleiters abgehalten. Allen 14 Prüflingen konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden, zwei von ihnen erhielten das Gesamtpreädikat „gut“, zwei andere haben die Prüfung mit befriedigendem Erfolge abgelegt. Die Namen sind: Brunilde Hattenpflug, Ingeborg Kauer aus Halber, Charlotte Krugmann, Ingrid Kitting, Gisela Otronsel, Gundel Krings aus Mettenberg, Rosemarie Rammelmann, Theodora Romland, Wilma Schmellen-

Dienstplan der SS

Wachung! Jahrgang 1931-32. Fährlein 27/143. Sonnabend tritt der Jahrgang 1931-32 um 3.30 Uhr am HJ-Heim an. — Die Führermannschaft tritt um 4.45 Uhr am HJ-Heim an. Der Führer des Fährleins 27/143 Halber: Ernst August Starke, Jgaf.

SSM, Gruppe 27/143.

Freitag, 27. März sind alle Führerinnen um 8 Uhr nicht an der Mittelschule, sondern am HJ-Heim. Da die Bannmädelsführerin kommt, müssen unbedingt alle Führerinnen erscheinen. Die Führerin der M-Gr. 27/143: G. Bellmann.

Befehl! Schar 5.

Donnerstag, 26. März tritt die Kameradschaft Glörfeld um 8 Uhr in Glörfeld an der Schule an. Ich erwarte vollzähliges Erscheinen. Der Führer der Schar: Werner Eckhardt.

Motorfahr 3/143 Halber.

Freitag, 27. März tritt die Motorfahr um 20 Uhr am HJ-Heim an. Der Führer der Motor-Schar: H. W. Scherf.

TAG DER WEHRMACHT



AM 28. UND 29. MÄRZ 1942

lamp aus Herscheid, Käthe Spelsberg aus Eggenheid, Gudrun Störmer, Marianne Werthmann, Ursula Wiffing aus Augustenthal und Elisabeth Volkram aus Kierspe. Zum Studium der Medizin haben sich drei entschlossen, zwei wollen sich der Apothekerlaufbahn widmen, drei dem Studium der Chemie, zwei wollen Dipl.-Kaufmann werden, zwei andere Philologin, eine Abiturientin will sich der Heilgymnastik zuwenden, in einem Falle ist der Beruf noch nicht gewählt.

Bretterfeld

Kinderlandversicherung.

Der KVV-Bauftragte der SS teilt folgendes mit: Der Kindertransport aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis war ursprünglich für Febr. vorgesehen. Dann wurde aber die gesamte Kinderlandversicherung bis zum Eintritt wärmerer Witterung verschoben. Nun rückt auch für unsere Kinder allmählich der Abfahrts-tag heran, wenn auch das Datum noch nicht endgültig feststeht. Schon in den nächsten Tagen sollen die ersten Kinderzüge aus dem Zukunftsgebiet in die vorgesehenen Aufnahmegebiete. In aller Kürze wird auch unseren Kindern der genaue Abfahrtsstermin durch die Schulen bekanntgegeben werden.

Kürzungen von Unfallrenten aus der Notverordnungzeit aufgehoben

Das Sechste Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 9. 3. 1942 schreibt u. a. vor, daß die aus der Notverordnungszeit stammenden Kürzungen von Unfallrenten für Unfälle aus der Zeit vom 1. Juli 1927 bis 31. Dezember 1931 um 15 v. H. und aus der vorausgegangenen Zeit sowie aus dem Jahre 1932 um 7½ v. H. wegfallen.

Die Aufhebung der Kürzungen erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1942 ab, so daß in diesen alten Rentenfällen vom Monat Januar 1942 an eine Nachzahlung zu leisten ist und künftig in den einschlägigen Fällen erhöhte Rentenzahlungen erfolgen.

Eine besondere Benachrichtigung des einzelnen Rentenempfängers über die Nachzahlung ergibt in der allgemeinen (bisher „gewerblichen“) Unfallversicherung zumeist nicht. Auch sind Anträge oder Rückfragen der einzelnen Empfangsberechtigten nicht erforderlich, da die Nachzahlung und Erhöhung der laufenden Renten von amtswegen erfolgt. Die anlässlich der Rentenzahlung den Postanstalten vorzulegenden Rentenempfangsscheine werden erforderlichenfalls wegen der zu quittierenden Beträge von der Postanstalt berichtigt.

Reichspost und Versicherungsträger sind mit allen Kräften bemüht, die notwendigen Auszahlungen rechtzeitig zum 1. April, spätestens aber zum 1. Mai 1942 zu bewirken.

Hauptgeschäftsführer Alex Laumer. Druck u. Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Andreas-Edel-Pils

Ist das charaktervolle Spezialbier der Andreas-Brauerei und wird seit Jahrzehnten wegen seiner anerkannten Güte und seines vollmundigen Geschmacks von allen immer bevorzugt getrunken. Westfälische Großbrauerei Andreas.

Behaltet's für euch!

Von Zinn.

Der Eisenbahnzug rollte durch die Landschaft. Hin und wieder tauchte in der Ferne eine Kirchturmspitze auf. Jetzt näherte man sich einem Geländestück, wo Schienen und Erdwagen andeuteten, daß hier ein größerer Bau im Gange war.

Im Abteil saßen zwei Unteroffiziere und zwei Zivilpersonen. Die Zivilisten hatten die Fensterblende inne.

„Was wird denn hier gebaut?“, fragte der Herr im biden Plauschmantel den ihm gegenüberstehenden Kahlkopf. „Das scheint ein Güterbahnhof zu werden!“

„Güterbahnhof?“, wiederholte der Haarlose. „Nein, keine Spur von Güterbahnhof! In der letzten Woche bin ich mit dem Rad über die

Chaussee gefahren. Von da drüben hat man eine bessere Einsicht in die Baulicheiten. Das wird nämlich eine ...“

Einer der Unteroffiziere schaltete sich ein.

„Darf ich Sie auf das Schild dort aufmerksam machen?“

Alle schauten auf die Schiebetür des Abteils, wo mit roter Schrift auf weißem Grunde stand: „Achtung! Feind hört mit!“

Der Kahlkopf machte ein Gesicht, als verstände er nicht, warum der Unteroffizier gerade ihn aufmerksam machte.

„Na, und?“

„Sie waren doch so eben drauf und dran“, erklärte der Unteroffizier seine Maßnahme, „das Panorama hier in aller Öffentlichkeit zu erläutern!“

„In aller Öffentlichkeit? Den Herrn hier

kenne ich doch schon seit vielen Jahren, bei dem ist's gut aufgehoben!“

„Und die Ohren im Nebenabteil? Wenn Sie wissen, was dort gebaut wird, dann behalten Sie's für sich! Auch an Freunde und Bekannte tratscht man so was nicht weiter! Man kann nie wissen, wo solche Nachrichten schließlich landen! Wir sind doch keine Kinder! Jeder Deutsche hat sich an öffentlichen Orten seiner Schweigepflicht bewußt zu sein. Wer das nicht befolgt, wird — gut aufgehoben!“

Fahrschüler und Unfallverhütung.

Beim Betrieb von Kraftfahrzeugen hängt die Verhütung von Unfällen zu einem erheblichen Teil von der Beachtung der berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften

ab. In dieser Erkenntnis hat die Berufsgenossenschaft für gewerbemäßige Fahrzeughaltungen, Berlin, gebüßt, wie der Kraftfahrer am zweckmäßigsten mit den Unfallverhütungsvorschriften vertraut gemacht werden könnte. Als besonders wichtig erschien die Berücksichtigung dieser Frage bei der Prüfung von Kraftfahrern.

Der Reichsverkehrsminister hat nunmehr die Reichsstelle für die technische Überwachung des Kraftfahrzeugverkehrs angewiesen, in Zukunft bei der Durchführung der Prüfung der Fahrschüler die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften zu berücksichtigen. Die Berufsgenossenschaft hat sämtlichen technischen Überwachungs-Vereinen im Reich das notwendige Unfallverhütungsmaterial zur Verfügung gestellt.

Die Flucht der Maria Kemp

Roman von Alexander von Thayer.

Urheber-Rechtschutts

Durch Verlag Oskar Meißner, Weiden/Sa.

(28. Fortsetzung.)

Christian ging an den Schalter. Vom Zahlmeister der „Duncan“ hatte er zwei Pfund und zehn Schilling erhalten, als Ersatz für seine auf der „Vilian“ verlorengegangene letzte Zahlung.

Christian studierte die Fahrpreistafel, die neben dem Schalter aufgehängt war. Mit diesem Geld konnte er bis Leicester fahren.

„Eine Karte nach Leicester“, verlangte er am Schalter. Dabei zündete er sich gleichgültig eine Zigarette an.

Der Beamte schob ihm eine Karte durch den Glasabschnitt zu.

Ich muß in London untertauchen, dachte Christian. Nur in einer Millionenstadt kann ich unauffällig verschwinden. Irgendwie würde er schon von Leicester nach London kommen, wenn es sein mußte, zu Fuß.

Im Zug verbergte er sich hinter einer Zeitung. Was er da las, trieb ihm die Jörnerröte ins Gesicht. „Die deutsche Heeresleitung läßt die Körper der gefallenen Soldaten zur Fettbereitung verarbeiten. Aus den Knochen deutscher Soldaten wird Leim erzeugt. Ame-

rianische Staatsbürger von den Hunnen ermordet. Fünf deutsche U-Boote im Kampf mit der Falle „An II“ vernichtet“, stand hier.

Also aus einem Boot gleich fünf gemacht, dachte Christian. Wenn sie so weiterläufen, können wir auf dem Papier bald keine U-Boote mehr haben. Was werden sie dann über die Versenkungen bringen? überlegte er ingrimmig.

„Wir führen nicht gegen das deutsche Volk Krieg“, stand auf der anderen Seite zu lesen.

„Wir führen Krieg gegen den deutschen Kaiser und gegen den deutschen Militarismus. Wenn die Deutsche uns den Kaiser ausliefern und die Waffen strecken, machen wir Frieden.“

Es war zu dumm. Christian wollte die Zeitung vergrößert beiseitelegen, mußte aber notgedrungen sich damit gegen allzu neugierige Blicke schützen. So las er sie von Anfang bis zu Ende durch, auch die kleinen Notizen des Gesellschaftsteiles.

Da blieb sein Blick an einigen kleinen Zeilen hängen: „Miß Mary Bycombe, die Nichte des Marquess von St. Mahon, hat das Hospital von Rugby verlassen, wo sie nach einem Sturz vom Pferde zwei Wochen zubringen mußte. Miß Mary Bycombe ist wieder völlig hergestellt. Sie ist außerstande, sich für die Blumenwendungen zu bedanken, die ihr während dieser Zeit zugegangen sind. Gestern abend fuhr sie mit dem Marquess von St. Mahon

nach Herford-Castle bei Huntingdon.“

Huntingdon? Das war nicht weit von Leicester. Mit dem Rest von drei Schilling konnte Christian wohl Huntingdon erreichen.

Das Bild Marias trat so stark, so wufend vor seine Seele, daß er die Augen schließen mußte.

Maria würde ihm helfen können. Maria war Deutsche. War sie es noch?

Gleichviel. Christian kannte Maria. Ohne Geld war er verloren, der nächste Polizeiposten mußte ihn aufgreifen.

In Sheffield ging der Schaffner durch den Zug und verlöschte alle Lichter.

Einige Engländer bekehrten auf. „Sichste Zeit, daß diesem Krieg ein Ende gemacht wird. Wenn es schon einmal so weit ist, daß britische Staatsbürger in ihren eigenen Eisenbahnen gezwungen werden, im Dunkeln ohne Zeitung zu fahen.“

„Es geht nicht anders, Gentlemen“, sagte der Schaffner. „Zeppelinge in Südengland. Sie kommen jetzt jede Woche.“

„Dann schließt Frieden, aber laßt uns in Ruhe“, murmelte einer. Einige andere fielen ein. Der Schaffner wurde nach englischem Brauch gründlich angefahren. Schließlich stieg er die Beleuchtung wieder an. „Auf ihre Verantwortung, Gentlemen“, sagte er.

Die Herren entfalteten wieder ihre Zeitungen.

„Man darf sich keine Beschränkung der persönlichen Freiheit gefallen lassen“, meinte einer.

Am anderen Morgen war Christian in Leicester. Mit einer Zweiglinie erreichte er vier Stunden später Huntingdon. Ein Güterwagen stand vor der Station. Der Kutscher verriet Christian, daß er einige Kisten Whisky für das Schloß von der Station holte. Er forderte Christian mit einer lässigen Handbewegung auf, Platz zu nehmen.

„Sie sind wohl der Elektriker, den der Butler bestellt hat. Seine Ehre der Markgraf sind schon sehr ungehalten. Man wartet schon drei Wochen. Es ist lästig, keine Leute zu bekommen.“

Man führte Christian über einen Nebeneingang in das Schloß. Der Butler, Mr. Davis, hieß ihn gnädigst willkommen.

„Der Marquess gibt morgen ein Fest, aber die Gäste sind heute schon angekommen“, sagte er. „Die Sicherungen zu den Räumen im Nordflügel sind durchgebrannt. Ein Blitz hat eingeschlagen, und die Spitzen der Blisableiter sind nicht mehr in Ordnung. Das müssen Sie später machen. Links beim Eingang in der großen Halle sind die Sicherungen. Es macht nichts, die Gäste sind es gewöhnt, wenn Arbeiter die Halle betreten. Einen frischen Krug kann ich Ihnen gerne borgen. Die Mahlzeiten werde ich Ihnen auf Ihr Zimmer bringen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Lebensmittelkartenausgabe

in der Gemeinde Schalksmühle.

Die Ausgabe der ab 6. f. M. geltenden Lebensmittelkarten findet statt am Freitag, dem 27. d. M., in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle.

Ausgabezeiten sind wie folgt:

Bezirk 1 von 8 bis 9,45 Uhr,
Bezirk 2 von 9,45 bis 11,30 Uhr,
Bezirk 6 von 11,30 bis 12 Uhr,
Bezirk 3 von 13,45 bis 15 Uhr,
Bezirk 4 von 15 bis 16 Uhr,
Bezirk 5 von 16 bis 17 Uhr.

Die Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle ist am Ausgabefreitag für andere Dienstgeschäfte geschlossen. Im übrigen wird auf die Anschläge an den Plakatsäulen verwiesen.

Die Schwer-, Schwerst- und Langarbeiterzulage-Karten werden Donnerstag, am 2. kommenden Monats, vormittags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle — Zimmer 4 — ausgegeben.

Halver, den 23. März 1942.

Der Amtsbürgermeister.



W 4247

ALVA

In unveränderter Qualität und Mischung

3 1/3

Amf Lüdenscheld.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten findet am Sonntag, dem 29. März d. Jrs. von 9—12 Uhr in den bekannten Ausgabestellen (Schulen) statt.

Lüdenscheld, den 25. März 1942.

Der Amtsbürgermeister:
Dr. Esler.

Lest, was Euch zu sagen hat, PELLE der Versorgungsrat!

PELLE zeigt ein schönes Bild:
Ein Gärtchen, das den Kochtopf füllt!



PELLE ist kein reicher Mann,
Der ein Gut sich kaufen kann.
Aber hinter seinem Haus
Breitet sich ein Gärtchen aus!
Keiner hat was draus gemacht -
PELLE meint:

„Das wär gelacht!“



Holt sich einen Spaten ran,
Und dann gräbt
der tücht'ge Mann
Den vergilbten Rasen um.
Stauend steht man
um ihn rum:
„Sucht der einen Schatz
hier wohl?“
PELLE lacht:

„Ich baue Kohl!“



Heute ist es notwendig, jeden Quadratmeter deutschen Bodens auszunutzen, um die Erzeugung von Nahrungsmitteln zu steigern. Es gibt noch viele brachliegende Flächen, die ausgenutzt werden können, ohne Verschwendung mit Saatgut und Düngemitteln zu treiben. So können z. B. Rasenflächen, die nicht im Schatten von Bäumen und Häusern liegen, zum Anbau von Kohl mit bestem Erfolg benutzt werden.

Ein- oder Zwei-Familien-

Wohnhaus

zu pachten oder kaufen gesucht.

Anschriften unter A. D. an die Geschft. d. Btg. in Oberbrügge Rob. Wasserfuhr.

Carboplan-Kohlepapier

ganz erstickt,
parfam durch große Er-
giebigkeit,
rollt nicht, färbt nicht ab
beim Angreifen — 100 Blatt

Witt. Dell jr., Bürobedarf,
Halver — Ruf 442.

Suche für sofort oder später einen weibl.

Kaufm. Lehrling

Theodor Erversberg,
Schalksmühle i. B.
Telefon Nr. 431.

Hochtragende, rotbunte

Ruh

(Herdbuch)

zu verkaufen.

Erwin Schnepfer,
Notthausen i. Schalksmühle
Tel. 475 Schalksmühle.



Ein Schädling dingfest gemacht!

Vorsicht und Wachsamkeit sind der wirksame Schutz gegen Langfinger. Vorsichtig und wachsam müssen Sie aber auch gegen den unsichtbaren Langfinger Kalk im harten Wasser sein, der Ihrem Waschpulver Schaum- und Waschkraft stiehlt. Diesen Seisendieb Kalk machen Sie unschädlich, wenn Sie vor Zugabe des Waschpulvers einige Handvoll Sento Bleichsoda im Wasser verrühren!

Für die zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir bestens.

Silbe Grothe
Heinz Eschardt

Halver, im März 1942.

Tüchtiges
Mädchen

für kleinen Haushalt
zum 15. 4. 42 gesucht.

Angebote an:
Frau Max Vollenrath,
Wipperfurth
Gaulstraße 55.

Erkenne
die Wichtigkeit des
Luftschutzbundes!

Trineral-
Ovaltabletten

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias,
Glieder- und Gelenks-
schmerzen, Hexenschuß,
Grippe und Erkältungs-
krankheiten, Nerven-
und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der
Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg.
Erhältl. in allen Apotheken. Berichten
auch Sie uns über Ihre Erfahrungen!
Trineral GmbH, München J 27/42

Ich erhalte nicht Freitag
morgen, sondern Sonn-
abend morgen dieser
Woche



Schweine.

Aug. Kerspe, Halver
Telefon 352.